

# Reime und Sprüche aus Flums

von Alois Senti aus dem Buch  
Reime und Sprüche aus dem Sarganserand

1979  
Verlag G.Krebs AG, Basel

Bearbeitet von Marcel Kunz, Flums Portels  
Forum Kleinberg

## Wiegenliedchen

Schlouf, Chindli, schlouf, im Gartä sind zwäi Schouf,  
ä schwarzes und ä wysses.  
Und winn mys Chind nid schloufä will,  
so chunt des schwarz und bysst es.

## Stubenreime

Ingäli, Ingäli, chumm zu mier!

Ggugguus, wo bisch du ? Dou, dou!

Schätzli, Chätzli, Frätzli,  
wo häsch du dys Lätzli?

I bi ä chlynä Stumpä  
und cha nid wälli ggumpä.

I bi ä chlynä Stumpä  
und haa na churzi Bäi.  
Und blyb i as ä Stumpä stuu,  
lieber will i in Himmel guu.

Hansälimaa am Räili  
hat ä gstumpets Himpli aa  
und zäiget syni Bäili.

Schuämächerli, Schuämächerli,  
was choschten myni Schuä?  
Drüü Zäänerli, drüü Zäänerli  
und d Nei'gäli derzuä.  
Was, drüü Zäänerli ?  
Das isch mer wäärli z tüür!  
Dinn lauf i lieber barfuess  
dur ds Wasser und dur ds Fүүr.

Hälf dr Gott in Himmel ufi,  
chunsch nis us dr Stuubän usi,  
bisch nis ntimä vүүr!

-> Anstatt Gesundheit beim Niesen

## Zum Kniereiten

Riti, riti Rössli,  
z Baadä stout ä Schlössli,  
z Äisälä stout ä goldigs Huus;  
äs luegen drei Jungfrauä druus:  
di erseht spinnt Sydä,  
di zwäit schnätzlet Chrydä,  
di dritt gout in ds Gloggähuus  
und lout di häilig Sunnä uus.

Äs stout ä Buebli an dr Wand  
und hat ä Glöggli in der Hand.  
Winn das Glöggli chlingelet,  
machend alli Ingäli husch, husch, husch.

Hopp, hopp, hopp,  
Rössli, lauf Galopp,  
über Stogg und über Stäi,  
aber brich mer jou käi Bäu.  
Hopp, hopp, hopp,  
Rössli, lauf Galopp.

Äsou riten diä Herrä,  
diä Herrä, diä Herrä;  
äsou riten diä Puurä,  
diä Puurä, diä Puurä;  
äsou riten diä Chessler,  
diä Chessler, diä Chessler.

Dr Vater liist d Zytig  
und d Mueter luegt zuä,  
jetz plötzli, chlappet  
dr Liigistuel zuä.

### **Ernste und scherzhafte Gebete**

Bhüets Gott, erhalts Gott,  
all grauss Bröggä an my Port. Amen.

Vaterunserübelam... Gegrüsäischtaberbensam.

-> bestehend aus den ersten und letzten  
Worte des Vater unser und Ave Maria

In Gottsnamä  
ga schloufä ggangä.  
Vierzähä Ingel  
mit nis ggangä:  
Zwii z Häuptä,  
zwii z Fuessetä,  
zwii zur rächtä Sytä,  
zwii zur linggä Sytä,  
zwii, wo mi teggen,  
zwii, wo mi weggen,  
und zwii, diä mi füeren  
in ds himmlischi Paradys.

Jesuskindlein komm zu mir  
und mach ein braves Kind aus mir.  
Halt mich keusch an Seel und Leib,  
dass in Gottes Gnad ich bleib.

Schutzgäli my,  
lass mich dier emp foulä sy,  
lass mich leben gut und fromm,  
dass ich zu dier in den Himmel komm.

Liebi Armi Seilä,  
weggen mi nid z früä, nid z spout,  
prezys winns halbi sächsi schiout.

Tröuscht Gott diä Armä Seilä,  
zum Lääbä, zum Stärbä, zum Seiligwärdä.

Häiligä Sant Vit,  
wegg mi zur Zyt,  
nid z früä und nid z spout,  
ass mer ds Wasser nid verggout.

Alli guetä Gäischer louben Gott dr Herr!

### **Vom Essen und Trinken**

Cholrabäschnitz, diä isst mä nid;  
doch wenn sie nichts mehr haben,  
dann fressen sie Kohlraben.

D Mueter macht Nudlä  
und spöüzt ächläi dra.  
So wärden si saftig  
und hoggen nid aa.

D Pfinger ab dr Röschti,  
dr Vater hebt d Füess druuf.

Wär will guetä Chuechä bachä,  
dar muess haa vu sibä Sachä:  
Äier und Salz,  
Zugger und Schmalz,  
Milch und Määl,  
Safran macht dr Chuechä gääl.

Bueb, Bueb, schyss in Chruog,  
nümm dr Löffel und versuechs.

Büebli, Büebli,  
schyss in ds Chrüegli.

Habt ihr was,  
so esst es;  
habt ihr nichts,  
vergesst es.

Muesch ässä,  
würsch grouss und starch,  
chasch in d Fabrigg.

Augä zuä, Muul off.

## **Besegnungen und Besprechungen**

Häili, häili, Säägä,  
mourä gits Räägä,  
übermourä Schnei,  
und dinn tuets dr nümä wei.

Häile, häile, Säägä,  
d Chatz sitzt uf dr Stäägä;  
und winn dinn ds Müüsli vüürä chunt,  
isch mys Chindli wider gsund.

Häile, häile, Schätzli,  
ds Chätzli hät vier Tätzli  
und ä langä Schwanz;  
mourä isch alles wider ganz.

Grüezi Fräuläin Tourätei,  
hind si öppän Ouräwei ?  
Ouräwei tuet nid so wei,  
adiä Fräuläin Tourätei.

August, lass den Mut nicht sinken,  
morgen kannst du wieder Wasser trinken.

Es geht alles vorüber,  
es geht alles vorbei.  
Auf jeden Dezember  
folgt wieder ein Mai.

Schouf garbä im Lyb tuen guet jedem Wyb.

Jupäidy und jupäida,  
Schnaps isch guet für d Cholera

Füürli, Füürli, i gib dr ä Zaa,  
gib mer ä nöüä draa.

## **Unnütze Fragen und Antworten**

Was? Dr Fuggs isch käi Haas, und Benzin isch käi Gaas.

Was isch? Mei Wasser as Fisch.

Was gits Zmitaag? Zogglä-Frytig, stegg d Naasä in d Zytig.

Hä?  
Mä säit nid hä zum Herr Pfarr!

Wiä spout isch ? Sä spout as geschter um di glych Zyt.

Wiä spout isch ? Füüf Minutä überä Zuustumpä. Winns nid glaubsch, chasch drüber ggumpä.

WoHy wit ? Dum Füüdlä vüür und dr Naasä nou.

Wiä häist das Mäitli ?  
Chunigundä - im Tunggel gfundä.

Machts häiss ?  
So schlüüf in ä Gäis!

Häsch chalt ?  
So schlüüf in ä Spalt

Winn chumis über ?  
Am Niemerlistaag.  
Am Niemerlismärt.  
Am Wysstanner Jourmärt.  
Winn ds Nöüjour im Summer isch.

Wär isch di Schünscht?  
Di Schünscht hät d Chatz gfrässä.

Warum ?  
Darum.

Säg Toggter... det joubä hoggt er

Gang dr Mueter ga säägä: Ds Chalb isch dou.

Gang hol mer für zää Rappä Ibidum.

Gang hol mer für zää Rappä Dubidum.

Gang hol mer für zää Rappä Bischtänaffzältli.

Gang hol mer ä Päggli Haumiblau.

Alli anderä Chind hinds au. ..  
*Di anderä Chind sind Laubsegg.*  
Ich will au äinä sy.

### **Bibelsprüche**

Der Herr sprach: Es werde Licht!  
Petrus fand den Schalter nicht.

Kain schlug Abel  
mit der Mistgabel  
auf den Bauchschnabel.

Paulus schrieb an die Korinther:  
Hour am Buuch git warm im Winter!

Paulus schrieb an die Korinther:  
Behaltet die Weiber nicht über den Winter,  
denn sie verdienen das Futter nicht!

Paulus schrieb an die Philiper:  
Alli Maanä hind ä Pipper!

Paulus schrieb nach Mels:  
Von der Milch das beste ist der Belz.

### **Glockenrufe und Glockensprüche**

Susannä häiss i,  
Wind und Wätter wäiss i,  
und winn er mi be Zytä schwingen,  
will i mit em Wätter ringä.  
(Wetterglocke, Pfarrkirche, Flums)

Alli Schelmä bis an äin, alli Schelmä bis an äin!  
(Kapelle St. Jakob, Flums)

Schelmä, Schelmä!  
(Ehemalige Kapelle St. Peter, Grossberg, Flums)

D Schelmä chund, d Schelmä chund!  
(Kapelle St. Johann, Port eis, Flums)

Popäligrind, Popäligrind!  
(Ehemalige Kapelle St. Antonius, Flums-Hochwiesen)

Michi, gimer mei Häu, Michi, gimer mei Häu!  
(Heiligkreuz-Kapelle, Chlökk, Flums)

D Gäis gin Milch, d Gäis gin Milch!  
(Reformierte Kirche, Flums)

### **Sprichwörter und Redensarten**

Iss nämis, so wüsch nämis.

Suppä trybt dr Buuch vum Ruggä.

Ä guets Milchmues mit Ruumä, hör mer uuf muulä.

Än altä Wy und jungi Wyber sind di beschtä Zytvertryber.

Mä muess ässä und vergässä.

Jedes Büünli git ä Tüünli.

Schnuder, Chuder, Äiter machen das Leben heiter.

Finz lupft dä Buebä d Armä.

Päiets Brout und Schmutz git dä Mäitlä Chraft in d Füess.

Hour wiä nä Igel uuni Striigel.

Routi Lüt hind sibä Hüt, sächs mei as ander Lüt.

Alli tummä Chind hind Rölläli uf em Grind.

Mädchen, die pfeifen, lassen sich greifen.

Liebe Kinder, fluchet nicht, Härrgottsagg, wiä sticht das mich.

Ds Alter bringt allerläi Uugstalter.

Sou Hääfäli, sou Teggäli.

Prabierä gout über studierä.

Hochmuet und Stolz waggsen us äim Holz.

Ä Gäis isch ä Schäiss.

Tuä we d Lüt, sä gouts dr we dä Lüt.

Lueg Mueter, wiä tuet er.

Dr ärgscht Gschmagg chunt us dym Sagg.

Si isch fromm, und winns tunggel isch, chomm.

I wett, i hett dr Schatz im Bett.

Sunnä und Räägä, Gott git dr Säägä.

Auf der Alm, da gibts käi Sünd, solang käi Zürcher droben sind.

Der Himmel voll Wolken,  
Die Erde ferschneii,  
Chüeli fermolchä  
und Liebi ferheit.  
(Alp Wiesen, Flums)

Ein Küsschen in Ehren kann niemand verwehren.  
(Alp Banüöl, Flums)

Das Küssen wär keine Sünd mit einem schönen Kind.  
(Alp Banüöl, Flums)

Hier wird kein Alkohol ausgeschenkt.  
Hier werden die Knechte mit Milch getränkt.  
Ja so kuhwarme Milch ist grad zum erlaben,  
das würde manchem Zürcher auch nicht schaden.  
(Alp Banüöl, Flums)

Ehre sei Gott in der Welt,  
Er hat die Berge so hochgestellt.  
Und tat damit seine Weisheit Kund,  
Damit nicht jeder Lumpenhund,  
Mit denen die Thäler so reich gesegnet,  
Hier oben dem Äpler begegnet.  
(Alp Fursch, Flums)



Mit drei Assä set mä nid jassä.

Vum Gköüräsäägä lügt mä gäärä.

Z lieb oder z läid würt äim alles gsäit.

Gassälächler, Lütuushächler.

Äs hört jetz nid, bis nämis git.

Wie du mir, so ich dir.

Mä wäiss nid, was mä hät, winn mä nüt hät.

Vor i stärbä, luun i ds Lääbä.

Am Mitwuchä ä Lych, am Samstig glych.

Wenn das Geld im Kasten klingt, die Seele in den Himmel springt.

Alles ist vergänglich, nur der Kuhschwanz, der bleibt länglich.

Our lous, Füdlä blous.

### **Zungenwetzer**

Zwischen zwei Zweigen zwitschern zwei Schwalben.

Schneider schnall schnell die schönen Schnallen an die Schuhe.

Böllä schöllä, Böllä schöllä, söllis mei verzellä ?

Mourä am Morgä muess mer dr Metzger mys mager Munäli metzgä.

Hat dr öppän öpper öppis tuä ?

Under dr altä Rhybrugg lyt ä raui Reilääberä.

Begg, bach Brout, Bueb, brings bald.

Taggsäschmutz, Fuggsäschmutz, Taggsäschmutz, Fuggsschmutz.

Äs git nid söüvel schüüni Taag im Jour we dr Fuggs am Schwanz hat Hour.

Wiä wettend Wangser Wyber wyss Windlä wellä wäschä, winn Wasser wyssä Wy wordä weir?

Oder auch:

Winn Wasser Wy weir, wiä wettend d Wangser Wyber d Windlä wyss wäscbä ?

Z Schwyz am Zyt schynt d Sunnä; schynt si z Schwyz nid, schynt si z Brunnä.

Dur diä drüü Ri- Ra- Reidli leiren d Lüt rächt reidä.

Guun i hinnä duri, guun i vorä duri, guun i hinnä duri widerum häi.

Guetä Morgä, schüünä Morgä hüt am Morgä, isch mourä  
am Morgä so nä schüünä Morgä wiä hüt am Morgä, himer  
mourä am Morgä ä schüünä Morgä, mourä am Morgä.

Gelobt sei eibän inä, chund nu zuänis.

### **Rätsel**

Was isch zwüschet Himmel und Ärdä? Ds Wörtli «und».

Was isch das: Vier hangen und vier stund ? Ä Chuä.

Was isch das: Äs flügt in der Luft und macht mus-mus  
Ä Beiäli im Hinderschigang. Vorwärts machts sum-sum.

Was git das: In d Housä gschissä dur zwäi? D Helfti am Fütlä und d Helfti am Bäi.

Warum macht dr Ggüggel d Augä zuä, winn er chräiet ?  
Är chas uswindig.

Warum hät ds Schuelhuus ä schwarzes Tach? Ass es nid ini rägnet.

Warum hind d Appäzäller grüeni Housäträäger ? Ass nä d Housä nid ai rutschen.

Worum träägen d Kapäzyner ä Strigg? Um den Bauch herum.

Wiä säägen d Zürcher dä Panaanä ? Panaanä.

Wel zwii Churfürschtä sind am wytischtä usäinander? Dr vorderscht und dr hinderscht.

Wäisch, wo d Frauä am schwärzischtä sind ? z Afrika.

Wien, Berlin und Kopenhagen, wie schreibt man das mit drei Buchstaben? «das» schrybt mä  
mit drei Buechstaabä.

### **In fremden Sprachen**

Purschelamentädi ? (Bauer, ist die lahme Ente dein ?)

Rekolas, mausmelas, küklefand densias. (Reh Kohl ass, Maus Mehl ass, Kuh Klee fand, den  
sie ass.)

Man äbte häu? Nie man äbte häu. (Mähen Äbte Heu? Nie mähen Äbte Heu.)

Offizere tragen sebel. (Offiziere tragen Säbel.)

Kalb nobis cum tuo.

Ave teran est. (Ein Veteran ist.)

Le boeuf der Ochs, la vache die Kuh, fermez la porte, die Türe zu.

Cherchez la Gäisläzwigg de la vache derriere.

Voulez-vous Schyttli bignä ganz Hampflä?

Un de contri, de stuzzeti, un de schissgagete Mescho.

Chamsä dumsä aumsä somsä remsä ? (Chasch du au so reidä ?)

### **Werbesprüche**

Der Kluge reist im Zuge.

Sibä Buebä brünzlen circa füüf Fässer.

Suufed Bier, Buäbä - circa füfzg Fässli.

### **Verkehre Welt**

Äs isch ämoul ä Maa gsii,  
där hat ä houlä Zaa gka.  
Im houlä Zaa isch ä Trüggli gsii,  
im Trüggli isch ä Briefli gsii,  
det druuf isch gstandä:  
Äs isch ämoul ä Maa gsii...

Dunkel wars, der Mond schien helle,  
Schnee lag auf der grünen Flur,  
als ein Wagen blitzesschnelle  
langsam um die runde Ecke fuhr.  
Drunnen sassen stehend Leute,  
schweigend ins Gespräch vertieft,  
als ein totgeschossner Hase  
auf der Sandbank Schlittschuh lief.  
Und ein blondgelockter Jüngling  
mit kohlrabenschwarzem Haar  
lehnte sich an eine grüne Bank,  
die rot angestrichen war.

Strubelimutz, was häsch im Sagg  
Strubelimutz, drei Öpfel.  
Strubelimutz, wär hät drs ggii ?  
Strubelimutz, dr Götti.  
Strubelimutz, wär isch dy Götti ?  
Strubelimutz, dr Chabisjöggi.

Ich bin dr Meigerli Muggi  
und säägä uuverblüemt:  
Was sich diä Flumser läischten,  
das macht si wältbirüemt.

Ich wäiss ä Witz  
vom Unggel Fritz.  
Där hät ä Flou,  
diä bysst äsou.

Ich säg dr wour,  
of em Chopf häsch du Hour,  
of em Ruggä ein Kreuz  
und in der Hand ein Speuz.

Simsäli dim, das Fleckenwasser,  
simsäli dim, sä dusäli dim,  
tätsch Maronni, äis an Grind.

Eins, zwei, Polizei,  
drei, vier, Offizier,  
fünf, sechs, alte Hex,  
sieben, acht, gute Nacht,  
neun, zehn, muss ich gehn,  
elf, zwölf, kommen die Wölf.

Vu Flums uf Sargaas  
isch anderthalb Stund.  
Dou spaziert dr Herr Pfarr  
mitemä rüdigä Hund.

Die Tage werden länger,  
die Nächte werden kürzer.  
Es stinkt in den Aborten,  
kurz, Frühling an allen Orten.

Wer Ordnung hält in seinem Leben,  
scheisst ins Loch und nicht daneben.

Mit Hochdruck werden hier gemacht:  
Granaten für die Anbauschlacht.

Jä nu sä, sä nu sä,  
winn mes schüttlet  
gits glych ä Huufä Nussä.  
Dr äi machts äsou  
und dr ander souwisou.

Gehen wir, sprach der Emir, es ist ein Säich hier.

Es sprach der Scheich zum Ehemir,  
das ischt ä Säich, da gehen wir.  
Da sprach der Ehemir zum Scheich,  
da gehen wir, das ischt ä Säich.

### **Schimpf und Spott**

Sibä Segg voll alti Wyber,  
Gott vergib mer diä Sünd;  
zum Frässä sinds z langsam  
und zum Suufä vil z gschwind.

Winn i ämoul än Alti haa, dinn wäiss i, was i tuä:  
I schoppisi i d Schyssi ai und schluu dr Teggel zuä.

Än altä Maa,  
wo nüt mei chaa,  
där muess na Fuermä wärdä.  
Und winn er nümä chlepfä chaa,  
sa chunt er under d Ärdä.  
Tüüf, tüüf, meitertüüf,  
dass er nümä vüürä schlüüft,  
würt er dinn mit Ärdä teggt,  
ass er nümä vüürä schmöggt.

Der Pfarrer vu Sant Gallä  
isch in d Schyssi abä gfallä.  
Was hat er prochä ?  
Dr Füdlächnochä!

Dr Pfarrer vu Samaadä  
hät an offnä Housälaadä.  
Und diä Mäitlä grouss und chly  
luegen zu dem Laadä y.

Pfäfers, mach die Tore auf,  
der Lehrer kommt im Dauerlauf.  
Er will sich eine Zelle mieten,  
weil bei ihm die Vögel piepen.

Es hockten zwii Chnaabä ufemä Bangg,  
der eine roch, der andere stank.  
Duä säit dr Roch zum Stangg:  
Ich hoggän ufenä anderä Bangg.

Det joubä am Bärqli,  
det stout ä Franzous.  
Dar sett nämäis machä  
und bringt d Housä nid lous.

Det joubä am Bärqli,  
det stout ä Chineis.  
Är chätschet am Tuumä  
und mäint, äs isch Cheis.

Mäitäli us em Pünterland  
hät Hour am Buuch,  
äs isch ä Schand.  
Rupft mer es uus,  
so tuetserä wei;  
haut mer es ab,  
sä gits na mei.

Chlaagitätsch, grünenä Lätsch,  
gout in d Schuel und cha ä Drägg.

Mäitläpfützeler, Spinnätroug,  
lauft dän altä Wyberä nou.  
Mäitlägstangg  
macht d Buebä chrangg.

Do, re, mi, fa, sölläli,  
d Mäitlä schyssen Bölläli.  
Do, re, mi, fa, sol,  
ä ganzä Haafä voll.

Zwäi und zwäi git vier,  
bischt än altä Stier.  
Vier und vier git acht,  
häsch in d Housä gmacht.

Drüü und drüü git sächs,  
bischt än alti Häx.

Sachs moul sächs isch sächsädryssg,  
söüvel as mys Chätzli schysst.

Acht mal acht sind vieräsächzg,  
schyss in d Housä linggs und rächts.

Gytigä, gytigä Bäräschwanz  
gout nid gäärä in Rousächranz.

Töff, Töff, Töff,  
was ist denn da passiert ?  
Der Vater mit dem Charrä  
häts zunderobsi grüert.

Äs faart ä Töffli,  
äs faart ä Töffli,  
ds Bärqli uuf,  
ds Bärqli ab.  
Wär hogget druuf ?  
Üserä Herr Pfarr, bim, bam, bum.

My Vater isch ä bravä Maa,  
läit d Sunntighousä am Wärchtig aa.

War nid uf ä Chrüzmä lueget,  
würt zum Guuger schweirli chuu.

Äs tunderet und plitzt,  
dr Simmeier Häiri schwitzt.  
Är hat ä churzes Himpli aa,  
dou gsiet mä syni Serbäla.

Ds Ross frisst Haaber, d Chuä frisst Höü,  
und dr Schleigel isch ä Löü.

Warum denn in den Eschner, warum so weit hinauf,  
was ds Babi-Joggis bieten, das haben wir zuhauf.

Jüngling, liebste du Fried und Ruh,  
so kehr in ds Balz Sepp-Päulis zu.

## Ortsneckerei

D Sargaaser Chrutbüüch füllen dr Ranzä,  
bis si chünd mitem Tüüfel ga tanzä.

Solangs na Zogglä und Nudlä git, verdirbt dr Zoller Juli nid!

Üseri grauss Gloggä hat ä schüünä Klang,  
und d Mäitli vum Chlybärg kinnt man am Gang.

D Groussbärger Mäitli kinnt man am Gang,  
d Chlybärger Glöggli kinnt man am Klang.

D Chlybärger Mäitlä sind alls arm Tropf,  
di äinä hind Ruudä, di anderä hind Chröpf.

O viva la Grischä,  
winn kunnt er go byschä ?

I bi vu Vaz und chumä vu Vaz  
und bi au z Vaz dihäimä.  
Und winn du wit, chum mit,  
so bin i nid alläinä.

Tschinggelämorrä,  
trägeti Schnorrä.

Italiano nid vil magga,  
Mässer steggä, halb verreggä.

## Namenspott

Andreas schyss in ds Fass,  
säich in Chüübel  
und ggump drüber.

Annä isch ä schüünä Namä,  
Anna wett i doch nid häisä.  
D Annä hat sich chüssä lassä  
vu dä Buebä uf dr Gassä.

Annäbääbeli, Gitzistäi,  
hät routi Schüeli, Drägg am Bäi,  
und am Füdäli au ächläi.

D Chresinz hat ds Himp verschrinzt.

Zu Strassburg auf der Schanz,  
da hogget dr Tomini Franz.  
Är hogget ufemä Marmourstäi  
und gnaget amenä Toutäbäi.

Häireli, Häireli, bum, bum, bum,  
schiout dr Mueter ds Chüübeli um.

Hansjoggäli, Biirästil,  
gout in d Schuel und cha nid vil.

Bischt ä Turischt, häsch d Housä voll Mischt.

Isäbellä hat dr Tüüfel wellä.

Vier und vier sind acht,  
dr Joggäli gout uf d Wacht.  
Är nünt än alti Jumpferä mit  
und würft si überä Bach.

Dr Joggäli uf dä Stuedä  
git dä Buebä Fläisch und Spägg  
und dä Mäitlä Hinnädrägg.

Johann vu Nepomuk  
hat dr Schatz im Bett vertruugt.

Dr Lorinz  
hät ds Himp verschrinzt.

Margärätli, Schoggälätli,  
gout in Laadä  
und chaufft ä Flaadä  
und für füüf Rappä  
Schoggälaadä.

Margritli, du Schyttli,  
i lieb di vu Härzä, mit Schmärzä,  
du Fläschä, du Täschä,  
du Chüübel, du Tuubel, du Gigampfiross.

Mary, du Schwy,  
tuä d Housän y,  
äs luegeter äinä hindä dry.

Maryli, Zizyli,  
schlout d Chuchitüür zuä.  
As gyget än Eisel  
und tanzet ä Chuä.

Dr Metzger metzget dr Wider,  
und dr Gemperli ggumpet drüber.

Michäli, Machäli,  
brünzlet in ds Chachäli;  
Chachäli rünnt,  
dr Michäli stinggt.

Petronellä und ander Nöllä.

Rosmary, tuä d Housä y.  
Sou, sou, Rousäli,  
wit hüroutä,



oder wimer na ä Jöürli wartä?

Ruedi, vertuä di,  
so lang und so bräit,  
bis di dr Tüüfel in d Höll ai träit.

Ruthlä, Futlä, suurä Täigg.

Schang, läbsch nümä lang.

Seppätuuni, Ysätrout,  
zücht am Schnüerli bis es gout.

Seräfyinä, Dräggmaschinä,  
gout in Laadä, chauft ä Flaadä  
und für nä Füüfer Schoggälaadä.  
D Seräfyinä würt verruggt,  
und där Flaadä isch vertruuggt.

Uf ds Trudis bräitä Naasä  
chünnten zwölf Chüä ga graasä.

Trudlä, Fudlä, Äiernudlä.  
Hat si wellä Wäiä bachä  
uuni Niidel, uuni Täigg,  
isch das nid ä tummä Chäib ?

### **Konfessionsneckerei**

Refermiert,  
hat ds Fütllä verschmiert.  
Kathoulisch,  
ds Fütllä vermoulisch.

Katholigg - verregg am Strigg!

D Häilsarme  
hat Lüüs und Flöü.

### **Verdrehungen**

Trittst im Morgenrock daher,  
seh ich dich, du Strahlskamel,  
dich, du Hocherhabenes.

Freut euch des Lebens,  
ds Schuelhuus isch verbrinnt;  
freut euch vergebens,  
si bouen wider ä nöüs.

Freut euch des Lebens,  
Grossmutter wird mit der Sense rasiert  
freut euch vergebens,  
sie war nicht eingeschmiert.

Du, du liegst mir am Herzen,  
oder i würf dr dr Houbel an Grind.

Alle Vögel sind schon da,  
alle Vögel, alle.  
Amsel, Drossel, Fink und Meise  
und die ganze Vogelschar.

Martha, Martha,  
du gehst schwanger,  
und das Kind ist nicht von mir.

Es ist eine Geiss entsprungen  
aus ds Hermä Wysis Stall.  
Sie war nicht angebunden...  
Es ist ein Ross entsprungen aus ds Mäiret Miggis  
Stall, und ds Gritti isch em nouägsprungä bis in Ganischä ai.

Stille Nacht, heilige Nacht,  
d Bettstatt chracht,  
dr Haafä lacht.

### **Abzählreime**

Azellä, Böllä schöllä,  
d Chatz gout uf Wallisellä.  
Chunt si wider häi,  
hat si chrummi Bäi.  
Piff, paff, puff,  
und du bisch ehrlich und redlich däjus!

Ännä, tännä, tupätännä,  
tupätännä, toria,  
eggä, baarä fintellänä,  
pia, pia, puff.

Änigä, bänigä, Tintenfass,  
gang in d Schuel und leir mer was.  
Chunsch mer häi und chasch mer nüt,  
nüm i d Ruetä und fitz dr mit.

Ennerli, bennerli, siberli sa,  
ribedi, rabedi, knoll.  
Morgen kommt der Grosspapa  
mit dem langen Zoll.

Ön, dön, däpf,  
bukla, manna, schnäpf,  
bukla, manna, ysätännä,  
ön, dön, däpf.

Eins, zwei, drei,  
auf der Treppe liegt ein Ei.  
Wer drauf tritt, spielt nicht mit.

Böllä schöllä, Böllä schöllä,  
piff, paff, puff, und du bisch duss!

Sigg, sagg, sugg, und du bisch duss!

Hinderem Huus und vorem Huus  
stout en alti Bännä,  
und winn dr Joggäli vürä chunt,  
so fout si aafuu rennä.  
Piff, paff, puff,  
und du bisch duss!

Reidli, Reidli, lauf,  
gfundä, gstoulä, pättlet, gkauft.  
Piff, paff, puff,  
und du bisch dus!

Herr, Puur, Bättler, Schelm.

Bürger, Bauer, Bettelmann,  
König, Kaiser, Edelmann.

### **Beim Spiel**

Räägä, Räägätröpfli,  
äs ragnet mier uf ds Chöpfli,  
äs ragnet in das grüne Gras  
und meinem Kindlein auf die Nas.

Äs räägelet, äs räägelet,  
äs gout ä chüelä Wind.  
Winn myni Mueter täubelet,  
sä hauts mer äis an Grind.

Äs räägelet, äs schneielet,  
äs gout ä chüelä Wind.  
D Mäitlä leggen Hindschä aa,  
und d Buebä gund im Himp.

Ringi, Ringi, Räiä,  
d Vatter gout Gä mäiä,  
d Mueter gout ga zettä  
und machen alli: husch, husch, husch.

Dr Joggäli Buümä  
schüttlet Pfluumä,  
liists uuf, träits häi,  
frisst alli älläi.

Där muess verträussä,  
dar säit Gsundhät,  
där säit tanggä,  
där säit bitte,  
und dr Chly hebt d Ourä zuä.

Das isch ä Tisch,  
das sind zähä Fisch,  
das isch ä Kapällä,  
und das isch ä Muulschällä.

Chum, mer gund ga wanderä,  
vu äiner Stadt zur anderä.  
Winn dr König, Käiser chunt,  
sa gumer wider zrugg.  
Wybi, wäbi, wupf,  
gib dm Hund ä Stupf.

Dur ds Ouberland uuf,  
dur ds Ouberland ab,  
säit mier niemert guetä Taag.

Der Himmel ist blau,  
das Wetter ist schön.  
Lieber Herr Lehrer,  
lass uns spazieren gehn.

Ysäbaanä, Loggämativ,  
chunt si, gout si,  
lout si ä Pfif.

Heb di fescht am Binggli,  
üusers Auto macht ä Ringgli.

Anggä stoussä, Anggä stoussä,  
kribäli, krabäli, patsch, patsch, patsch.

Augä, Augä, Naasä,  
war macht ds Muul ?

Pünggtli, Pünggtli, Komma, Strich,  
fertig isch das Angesicht.

Der Mond, der Mond  
ist kugelrund,  
hat zwei Augen, eine Nase.  
Wer macht den Mund ?

Vater, Mueter,  
i haa Hunger!  
Wou?  
Dou.

Sibä mal siibä git fynä Sand.

Häxli, Maräxli...

Schere, Stäi, Papier!

Sige, sage, Holz versage, sige, sage, sug!

.

Ziggi, zäggi, ziggi, zäggi, hoi, hoi, hoi!

Wit truchän oder nass ?

Wer hat Glügg ?

Was haan i in dr Hand ?

Weli Hand wit?

Es kommen die Weiber von Ninive, wipla, wipp kompane.  
Es kommen die Weiber von Ninive, a schi, sehe.

Wir kommen aus dem Morgenland und haben schwarze  
Ohren. Meister gib uns Arbeit! Was für eine ? Eine feine.

Fuggs us em Loch!

Rote Kirschen ess ich gern,  
schwarze noch viel lieber.  
In die Schule geh ich gern,  
alle Tage lieber.  
He da, Platz gemacht,  
für die jungen Damen.  
Diese nicht und diese nicht,  
diese muss ich haben.

Ist die schwarze Köchin da ?  
Ja, ja, ja!  
Da steht sie ja, da steht sie ja!  
Pfui, pfui, pfui!

Ist die schwarze Köchin da ?  
Nein, nein, nein!  
Dreimal muss sie rum marschieren  
und dabei den Kopf verlieren.  
Du bist schön, du bist schön,  
und du die allerschönste.

Mariechen sass auf einem Stein, einem Stein, einem Stein,  
da kam der böse Feind herein, Feind herein, Feind herein.

Ds Chruus-Annäli im Räili  
hät ä gstumpets Himpli aa  
und tanzet uf äim Bäili,  
so guets äs ebä cha.

Schauts ausi, wies rägnert,  
schauts ausi, wies schneit,  
schauts ausi, wiä ds Schätzli  
im Drägg umägkeit.  
Ä schwarzes Paar Oggsä  
und ä schwarzbruuni Chuä,  
das git mer dr Vater,  
wen i häiratä tuä.

Ä nigelnagelnöüs Hüsli  
und ä nigelnagelnöüs Dach,  
und nigelnagelnöüi Fenschterli  
mit Lumpä vermacht.

Hau dr Chatz dr Schwanz ab,  
hauerä doch nid ganz ab,  
lasserä na ä Stümpfli stuu,  
ass si cha uf d Müüli guu.

Ario, komm herunter  
in die Kaffeplantasche.  
Drunten sitzt die Grossmutter  
und kratzt sich am...  
Ario, komm herunter  
in die Kaffeplantasche.

Äts guun i häi,  
byssä dr Mueter in ds Bäi  
und dm Vater in Zeiä,  
dinn tüen all drei schreiä.

Würfenä usä, dar Chäib,  
würfenä usä, dar Chäib;  
chotzenä, schyssenä, säichenä aa,  
würfen em ä Hampflä Schyssdrägg aa.

Linggs, Inggs, linggs,  
hinder em Lelrer stinggts,  
hinder em Lelrer schmöggt nid guet,  
wil er immer furzä tuet.

### **Liebeserklärungen**

Dr Glaubä macht säälig,  
und ds Schätzli macht warm.

Dr Glaubä macht säälig,  
und d Liebi macht blind.  
Ds Seppeiters Frydi  
hat ä Brätt vor em Grind.

Dr Härrgott im Himmel  
und ds Schätzli am Arm,  
dr Härrgott macht seilig,  
und ds Schätzli macht warm.

My Schatz isch ä schüünä,  
är schüünet na vil,  
är schüünet und schüünet,  
bis ä niemert mei will.  
My Schatz isch käi Zugger,  
das bin i so frou,  
sus hettenä gfrässä,  
jetz haanenä noo.

Mäitäli, winn d hüroutä wit,  
hürout au jou ä Jungä.  
Und winn er na nid truchän isch,  
sä läischt nä halt an d Sunnä.

Mäitäli, winn d hüroutä wit,  
hürout än Appäzöller.  
Där hat ä groussä Housäschlitz  
und ä chlynä Tröller.

Zu dier bin i ggangä,  
be Räägä und Wind.  
Zu dier guun i nümä,  
du Härdöpfelsgrind.

Ich liebe dich wie Apfelmus  
und zärtlich wie Pomade.  
Ich liebe dich am linken Fuss  
und an der rechten Wade.  
Ich liebe dich nummen,  
schick mir den Fünfliber wieder ummen.  
Ein Schuh hoch, ein Schuh breit,  
lägg mer in ds Füdlä,  
du glappetä Chäib!

Nein, ich kanns nicht lassen,  
ich muss die Feder fassen.  
Ich hätte dir schon längst geschrieben,  
aber hier ist kein Papier zu kriegen,  
die Tinte ist mir zugefroren,  
die Feder hat den Spitz verloren,  
den Siegellack haben die Mäuse gefressen,  
dich, alten Schatz, hab ich schon längst vergessen.  
Meiner Seele holder Engel,  
du, meines Herzens Zuckerstengel,  
Augen hast du wie Kamele,  
und die Affen gleichen dir,  
und dein purpurroter Mund  
gleich dem Bary, unserm Hund,  
deine Schönheit strahlt von Ferne  
wie eine alte Stallaterne.  
Und so hab ich dich verdaut,  
wie die Wurst im Sauerkraut.  
Zum Schluss, lebe wohl,  
mein einst geliebtes Trampeltier.

Lueg ämoul, jetz chunt er,  
lueg ämoul, mich nünt er.  
Äs isch nid wour, är chunt dr nid,  
äs isch nid wour, dich nünt er nid.  
Ich traägän ä Lattä  
vum Ouberdorf bis uf d Plattä.

Dr Pfarrer hat gsäit,  
ds Tanzä sei Sünd.  
Jetzt tanzet er sälber  
mit ds Chupferschmids Chind.

### **Von allerlei Tieren**

Und dis Lüt säagen all,  
mier häigend Wanzä.  
Was gout das dis Lüt aa,  
mier tuens jo pflanzä.

Äs bysst mi ä Flou.  
Wou?  
Dou!

Äs git käi schüüners Tierli  
as ä so nä Schnägg, Schnägg, Schnägg.  
Är träit sy äigä Hüsli  
uf em Ruggä wägg, wägg, wägg.

Schnägg, Schnägg,  
stregg d Höüräli uus,  
oder i würf di über ds Töübäli uus.

Schnägg, Schnägg,  
ds Hüsli brinnt.  
Chum mier wind ga löschi  
mit hunderttuusig Fröschä.

Huraa, dr Bach brinnt,  
d Fröschä hind ä aazündt!

Muus, Muus, chlyni Muus,  
chum mier jou nid in mys Huus!

D Fabrigg isch uus und hat ä Muus.

Ggüggeriggüü, am Morgä am drüü!

Giggi, gäggi, Äiermues,  
d Hinnä laufen barfuess,  
barfuess laufä tuend si,  
käini Schüeli hind si,  
aber Äier leggä müend si.

Jupäidy und jupäida,  
üseri Chätz hat Jungi gka,  
inerä altä Zäinä.  
Dr Hund hat müessä Götti guu  
mit synä chrumä Bäinä.

Jetzt chunt dr grouss Momint,  
wo dr Aff in ds Wasser springt.



Dr Schnyder mit dr Nodlä  
sticht dr Gäis in ds Bäi,  
und we si aafout mäggälä,  
sä springt dr Schnyder häi.

Tross, tross, trüüli,  
dr Puur hat ä Füüli,  
ds Füüli will nid laufä,  
dr Puur wills verchaufä,  
ds Füüli springt äwäg,  
dr Puur fällt in Drägg.

Aber, aber, aber,  
ds Ross frisst Haber;  
öö, öö, öö,  
ds Ross frisst Höü.

Holäduly, ds Chrüzmes Muuli,  
holäduly, duliduu!

### **Zur Weihnachtszeit**

Samichlaus, du altä Lumpä,  
chasch mer nid ä Füzger pumpä ?

Samichlaus im routä Rogg,  
stinggt jo we nä Gitzibogg.

Samichlaus, du liebä Maa,  
gäll i muess käi Ruetä haa.  
Gimer lieber Öpfel und Biirä,  
dinn chum i hinderem Oufä vüürä.

### **Silvester und Neujahr**

Silväschter, Bettnäschter, stand uuf  
und stregg d Bäi zum Bett uus.

Wer sich am Silvestermorgen als erster in der Wohnung zeigt, ist der **Stuubätapp**, der zweite der **Noischlapp** und der letzte der **Silvester**. Wer als erster das Fenster öffnet und hinaus-schaut, ist der **Stärnäggugger**, und wer zuerst den Abort benützt, der **Schysshüsliprofeit**.

Wüüsch ich öö ä guets nöüs Jour,  
ass er lang lääben und an dr Teggi joubä chlääben.

Ich wüschän ä guets nöüs Jour,  
ä Täl Lüt gind nämis,  
ä Täl Lüt gind nüt.

### **Fasnachtsrufe**

Huto, Dominoo,  
hat ä Furz in d Housä gloo!

Maschgärädli, Schoggälädli!

### **Bauern- und Wetterregeln**

Vil Butzi, vil Türggä.

Schaltjour - Galtjour.

Dr April isch na sä guet und schneit dm Puur uf ä Huet.

Mäiäräägä tuet dä Mäitlä d Höürli pfläägä.

Hat dr Guschä ä Huet, isch ds Wätter guet, hat er ä Chappä, so fout ds Wätter aa gnappä.

Winn ds Wätter stöüssig isch, d Bei'äli schwärmen, wos gad isch.

Sant Lorinz nünt dä Briimä d Schwinz.

Lorinz nünt dä Briimä d Schwinz, Barthlimei faart mit nä überä Sei.

Barthlimei faart mit dä Briimä überä Sei.

Sant Gail stellt ds Vei in Stall.

Grüeni Wienacht, wyssi Ouschterä.

Isch an dä Froufaschtätääg truchä, so gits ds ganz Jour ä Trüchni.

We ds Wätter am Frytig isch, so isch es am Sunntig.